

Weitere Infos:
www.gelsenkirchen.de/koki

Kommunales Kino im Schauburg Filmpalast Gelsenkirchen-Buer

11 | 2022

Kommunales Kino: Filmland Frankreich

Filmübersicht November 2022

Di, 15.11.2022 17:30 und 20:00 Uhr	Kino Europa: Hive (Hive) Regie und Buch: Blerta Basholli; Kamera: Alex Bloom; mit: Yllka Gashi, Çun Lajçi, Aurita Agushi, Kumrrije Hoxha, Adriana Matoshi, Armend Smajli, Molikë Maxhuni, Blerta Ismaili u. a. Kosovo, Albanien, Nordmazedonien, Schweiz 2021 • 83 Min. • FSK: ab 12 J.
So, 20.11.2022 12:45 Uhr	Literatur im Film: Der Gesang der Flusskrebse (Where the Crawdads Sing) Regie: Olivia Newman; Buch: Lucy Alibar, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Delia Owens; Kamera: Polly Morgan; mit: Daisy Edgar-Jones, Taylor John Smith, Harris Dickinson, Michael Hyatt, David Strathairn, Jojo Regina u. a. USA 2022 • 127 Min. • FSK: ab 12 J.
Mo, 21.11.2022 17:30 und 20:00 Uhr	Filmland Frankreich: Die Küchenbrigade (La brigade) Regie: Louis-Julien Petit; Buch: Louis-Julien Petit, Sophie Bensadoun und Liza Benguigui; Kamera: David Chambille; mit: Audrey Lamy, François Cluzet, Chantal Neuwirth, Fatou Kaba, Yannick Kalombo, Amadou Bah, Mamadou Koita, Alpha Barry u. a. Frankreich 2022 • 97 Min. • FSK: o. A.
Di, 22.11.2022 17:30 und 20:00 Uhr	Filmland Frankreich: Die Zeit, die wir teilen (À propos de Joan) Regie: Laurent Larivière; Buch: Laurent Larivière und François Decodt; Kamera: Céline Bozon; mit: Isabelle Huppert, Lars Eidinger, Swann Arlaud, Freya Mavor, Dimitri Doré, Florence Loiret-Caille u. a. Frankreich, Deutschland, Irland 2022 • 100 Min. • FSK: ab 12 J.
So, 27.11.2022 12:45 Uhr	Neuer Deutscher Film: Freibad Regie: Doris Dörrie; Buch: Doris Dörrie, Madeleine Fricke und Karin Kaçi; Kamera: Hanno Lentz; mit: Andrea Sawatzki, Maria Happel, Nilam Farooq, Lisa Wagner, Melodie Wakivumina, Julia Jendroßek, Sabrina Amali, Nico Stank, Samuel Schneider u. a. Deutschland 2022 • 102 Min. • FSK: ab 12 J.
Mo, 28.11.2022 17:30 und 20:00 Uhr	Filmland Frankreich: Das Leben ein Tanz (En corps) Regie: Cédric Klapisch; Buch: Cédric Klapisch und Santiago Amigorena; Kamera: Alexis Kavyrchine; mit: Marion Barbeau, Hofesh Shechter, Denis Podalydès, Muriel Robin, Pio Marmaï, François Civil, Souheila Yacoub, Mehdi Baki u. a. Frankreich, Belgien, Niederlande 2022 • 118 Min. • FSK: ab 12 J.
Di, 29.11.2022 17:30 und 20:00 Uhr	Filmland Frankreich: Die Kängen-Verschönerung Regie: Marc-Uwe Kling; Buch: Marc-Uwe Kling und Jan Cronauer; Kamera: Markus Nestroy; mit: Dimitrij Schaad, Rosalie Thomass, Petra Kleinert, Michael Ostrowski, Benno Fürmann, Volker Zack u. a. Deutschland 2022 • 103 Min. • FSK: ab 6 J.



Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen,
Die Oberbürgermeisterin
Referat Kultur
Oktober 2022

Kommunales
Kino



6,00 EUR
5,00 EUR
3,00 EUR
54,00 EUR
45,00 EUR

Eintrittspreise:

normal
ermäßigt*
GE-Pass-Inhaber/-innen
KoKi-10er-Karte (normal)
KoKi-10er-Karte (ermäßigt*)

*Schülerinnen, Schüler und Studierende
gegen Vorlage eines Ausweises

Anmeldungen zu Schulvorstellungen

Tel.: 0209 3 09 21
E-Mail: ralf.kolecki@schauburg-gelsenkirchen.de

Anregungen und Wünsche zu aktuellen Arthouse-Filmen bitte an:

Stadt Gelsenkirchen Referat Kultur,
45875 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 169-4060
Fax: 0209 169-9173
E-Mail: referat.kultur@gelsenkirchen.de
Internet: www.gelsenkirchen.de/koki

Titelbild: © StudioCanal
Filmplakat: © Sony Pictures
Redaktion: Stephan Zabka; Redaktionsschluss: 05.10.2022
Programmänderungen vorbehalten



So, 30.10.2022 12:45 Uhr	Komödien: Guglhupfgeschwader Regie: Ed Herzog; Buch: Ed Herzog und Stefan Betz, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Rita Falk; Kamera: Sebastian Edschmid; mit: Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Potthoff, Eisi Gulp, Enzi Fuchs, Gerhard Wittmann u. a. Deutschland 2022 • 98 Min. • FSK: ab 12 J.
Mo, 31.10.2022 17:30 und 20:00 Uhr	Komödien: Die Kängen-Verschönerung Regie: Marc-Uwe Kling; Buch: Marc-Uwe Kling und Jan Cronauer; Kamera: Markus Nestroy; mit: Dimitrij Schaad, Rosalie Thomass, Petra Kleinert, Michael Ostrowski, Benno Fürmann, Volker Zack u. a. Deutschland 2022 • 103 Min. • FSK: ab 6 J.
Di, 01.11.2022 17:30 und 20:00 Uhr	Kino Europa: Der Engländer, der in den Bus stieg und bis ans Ende der Welt fuhr (The Last Bus) Regie: Gillies MacKinnon; Buch: Joe Ainsworth; Kamera: George Geddes; mit: Timothy Spall, Phyllis Logan, Natalie Mitson, Ben Ewing, Patricia Panther, Steven Duffy, Saskia Ashdown, Scott Campbell u. a. Großbritannien 2021 • 92 Min. • FSK: ab 12 J.
So, 06.11.2022 12:45 Uhr	Filmland Frankreich: Das Leben ein Tanz (En corps) Regie: Cédric Klapisch; Buch: Cédric Klapisch und Santiago Amigorena; Kamera: Alexis Kavyrchine; mit: Marion Barbeau, Hofesh Shechter, Denis Podalydès, Muriel Robin, Pio Marmaï, François Civil, Souheila Yacoub, Mehdi Baki u. a. Frankreich, Belgien, Niederlande 2022 • 118 Min. • FSK: ab 12 J.
Mo, 07.11.2022 17:30 und 20:00 Uhr	Filmland Frankreich: Das Leben ein Tanz (En corps) Regie: Cédric Klapisch; Buch: Cédric Klapisch und Santiago Amigorena; Kamera: Alexis Kavyrchine; mit: Marion Barbeau, Hofesh Shechter, Denis Podalydès, Muriel Robin, Pio Marmaï, François Civil, Souheila Yacoub, Mehdi Baki u. a. Frankreich, Belgien, Niederlande 2022 • 118 Min. • FSK: ab 12 J.
Di, 08.11.2022 17:30 und 20:00 Uhr	Filmland Frankreich: Das Leben ein Tanz (En corps) Regie: Cédric Klapisch; Buch: Cédric Klapisch und Santiago Amigorena; Kamera: Alexis Kavyrchine; mit: Marion Barbeau, Hofesh Shechter, Denis Podalydès, Muriel Robin, Pio Marmaï, François Civil, Souheila Yacoub, Mehdi Baki u. a. Frankreich, Belgien, Niederlande 2022 • 118 Min. • FSK: ab 12 J.
So, 13.11.2022 12:45 Uhr	Filmland Frankreich: Das Leben ein Tanz (En corps) Regie: Cédric Klapisch; Buch: Cédric Klapisch und Santiago Amigorena; Kamera: Alexis Kavyrchine; mit: Marion Barbeau, Hofesh Shechter, Denis Podalydès, Muriel Robin, Pio Marmaï, François Civil, Souheila Yacoub, Mehdi Baki u. a. Frankreich, Belgien, Niederlande 2022 • 118 Min. • FSK: ab 12 J.
Mo, 14.11.2022 17:30 und 20:00 Uhr	Filmland Frankreich: Das Leben ein Tanz (En corps) Regie: Cédric Klapisch; Buch: Cédric Klapisch und Santiago Amigorena; Kamera: Alexis Kavyrchine; mit: Marion Barbeau, Hofesh Shechter, Denis Podalydès, Muriel Robin, Pio Marmaï, François Civil, Souheila Yacoub, Mehdi Baki u. a. Frankreich, Belgien, Niederlande 2022 • 118 Min. • FSK: ab 12 J.

November 2022 – Filmland Frankreich: Einmal mehr führt die Reise der KoKi-Hauptreihe nach Frankreich, einem Land, das über eine lange und einflussreiche cineastische Tradition verfügt. Zu sehen sind vier ganz unterschiedliche Produktionen, welche mit viel Esprit die Vielfältigkeit und hohe Qualität der aktuellen französischen Kinoszene belegen. **Bon voyage!**

Filmland Frankreich: **Die Zeit, die wir teilen**

Die etwa 60-jährige Pariser Verlegerin Joan (Isabelle Huppert) trifft nach langer Zeit ihre erste große Liebe wieder. Aufgewühlt verlässt sie Paris und zieht sich in ihr Landhaus zurück. Dort beginnt sie, das Leben Revue passieren zu lassen. Joans Erinnerungen verdichten sich mehr und mehr zu einer emotionalen Reise, bei der Wunsch und Wirklichkeit verschwimmen. Doch sie ist nicht allein: Es begleiten sie der exzentrische Schriftsteller Tim (Lars Eidinger), der als einzige Konstante fest an Joans Seite zu stehen scheint, und ihr Sohn Nathan (Swann Arlaud), den sie allein großgezogen hat.

„Wie beiläufig wechselt der Film zwischen den verschiedenen Zeitebenen, präsentiert Joan mal in der Gegenwart, mal in der nahen, mal in einer weiter entfernten Vergangenheit. (...) DIE ZEIT, DIE WIR TEILEN funktioniert wie Gedanken (...) – über sich selbst, über das Leben, über das, was passiert ist. Integriert werden auch Wünsche und Vorstellungen, was den Film (zuweilen) ins Surreale rückt. Dass das Nachdenken eine ganz subjektive Sache ist, der Blick auf die Vergangenheit keine objektive Wahrheit, sondern eine persönliche Sichtweise, wird erst allmählich deutlich. (...) Ein großartiger Film, der überrascht, der ikonische Bilder

erschafft und der kunstvoll arrangiert.“ (KINO-ZEIT.DE)

Filmland Frankreich: **Das Leben ein Tanz**

Die vielversprechende Ballett-Karriere der 26-jährigen Èlise (Marion Barbeau) steht vor dem Aus, als sie sich bei einem Sprung auf der Bühne schwer verletzt. Alles, wofür sie bisher hart gearbeitet hat, zerbricht in diesem Moment. Stück für Stück muss Èlise nun ihr Leben neu zusammensetzen und lernen, dass Vergangene hinter sich zu lassen. Der Weg führt sie von Paris in die Bretagne, zu neuen Freunden, einer neuen Liebe und der Freiheit, endlich das zu tun, wofür ihr Herz schlägt. Dabei erkennt sie, dass nur eins wirklich zählt: das Hier und Jetzt.

Der renommierte französische Regisseur Cédric Klapisch (L’AUBERGE ESPAGNOL; DER WEIN UND DER WIND; EINSAM ZWEISAM) beschäftigt sich erneut mit den oft verschlungenen Pfaden des Lebens in einem ausgesprochen warmherzigen Film über Höhen und Tiefen, das Zerplatzen von Träumen und darüber, dass das Schlimmste, was einem passieren könnte, am Ende vielleicht neue Chancen bietet. „Eine Hommage an jede Form des Tanzes, die zeigt, dass man oft nicht weit suchen muss, um sich selbst zu finden.“ (ARTECHOCK.DE)

Filmland Frankreich: **Die Küchenbrigade**

Die ebenso begnadete wie streitbare Köchin Cathy Marie (Audrey Lamy) hat einen gehobenen Job in einem Sternerestaurant und könnte bald den lang gehegten Traum vom eigenen Restaurant verwirklichen. Aber nach einer erneuten Auseinandersetzung mit ihrer Chefin ist sie plötzlich arbeitslos und steht vor ersten finanziellen Problemen. Da kaum Aussicht auf eine ihrem Niveau angemessene Beschäftigung besteht, sieht sie sich gezwungen, das Stellenangebot als Kantinenköchin in einem Heim für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge anzunehmen. Auf sie warten Dosenravioli, Mikrowelle und eine eher ahnungslose, wenngleich hochmotivierte Küchenbrigade aus Heimbewohnerinnen und -bewohnern. Cathy Marias Traum scheint geplatzt zu sein. Oder etwa doch nicht?

Louis-Julien Petits (DER GLANZ DER UNSICHTBAREN) leichtfüßige Tragikomödie, die für Selbstverwirklichung, Wertschätzung und ein offenes Miteinander wirbt, hält geschickt die Balance zwischen gesellschaftskritischen Tönen und sanfter Komik. „Ein gleichsam hintergründiges wie herzliches Vergnügen, getragen vom Zusammenspiel des blendend aufgelegten Ensembles.“ (SZ) Ausgezeichnet u. a. beim Filmfestival Emden-Norderney mit dem Hauptpreis.

Filmland Frankreich: **Weinprobe für Anfänger**

Die Hebamme Hortense (Isabelle Carré) hat ein großes Herz, aber niemanden, mit dem sie es teilen kann – außer ihrer Katze und ihrer

verbitterten Mutter. Als sie beim kirchlichen Abendmahl am Messwein nippt, ist sie vom Geschmack so sehr begeistert, dass sie die Sorte unbedingt identifizieren will. Dazu besucht sie die Weinhandlung von Jacques (Bernard Campan), einem alleinstehenden, mürrischen Mann Mitte 50. Obwohl die beiden unterschiedlicher nicht sein könnten, spüren sie eine Verbindung. Um Jacques wiederzusehen, regt Hortense eine öffentliche Weinprobe an. Allmählich verlieben sie sich ineinander, doch Missverständnisse, unerfüllte Wünsche und Traumata aus der Vergangenheit stehen dem Glück im Weg.

„Unzählige Male haben Bernard Campan und Isabelle Carré das zugrunde liegende Theaterstück (von Ivan Calbérac) auf der Bühne gespielt. Als sie damit auf Tour gehen wollten, kam Corona, also drehten sie diesen Film. Zum Glück! Die zu Anfang eher leichtgewichtige Komödie (...) bekommt nämlich noch echte Tiefe – gewissermaßen Dramatik im Abgang.“ (CINEMA.DE)

Komödien: **Die Känguru-Verschörung**

Nach einigen erfolglosen Anläufen gelingt es Marc-Uwe (Dimitrij Schaad) endlich, seinen Schwarm Maria (Rosalie Thomass) für ein Date zu gewinnen. Nur leider endet die romantische Verabredung im Chaos, wozu auch das Känguru beiträgt. Der Kleinkünstler wittert eine letzte Chance in Marias Mutter, die durch abstruse Webseiten und YouTube-Videos zur Klimaleugnerin geworden ist. Wenn Marc-Uwe sie nun wieder auf den richtigen Weg bringen könnte, würde das sicherlich Marias Herz öffnen. Und

so macht er sich zusammen mit dem Känguru auf den Weg zu einer Convention der Klimaleugner und Aluhut-Träger. Dabei gerät das dynamische Duo ins Visier eines Verschwörungs-Gurus und dessen Anhänger.

„Die Pandemie konnte dem ersten Teil im Jahr 2020 nichts anhaben. Der Humor setzte sich einfach durch und die Produktion (der Fortsetzung) wurde schnell angeleiert. Waren beim ersten Teil noch AfD und Konsorten dem Hohn und Spott des Kängurus ausgesetzt, ist es (...) nun die illustre Gruppe von Querdenkern, Reichsbürgern und Verschwörungstheoretikern, die ihr Fett abbekommen.“ (PROGRAMMKINO.DE)

Kino Europa: **Der Engländer, der in den Bus stieg und bis ans Ende der Welt fuhr**

Eine entlegene Bushaltestelle im Norden Schottlands. Der Pensionär Tom (Timothy Spall) macht sich auf den Weg nach Südengland, zu jenem Ort, an dem er einst seine kürzlich verstorbene Ehefrau kennengelernt hat und wo er jetzt deren Asche verstreuen möchte. Der 90-Jährige plant, die über 1.300 Kilometer lange Reise ausschließlich mit Nahverkehrsbussen zurückzulegen, da er diese als Rentner kostenfrei nutzen kann. Während der Fahrt trifft er auf ganz unterschiedliche Menschen, die allesamt Anteil an seiner bewegenden Geschichte nehmen.

Regisseur Gillies MacKinnon gelingt ein ausgesprochen herzerwärmender Film, der einnehmend von Aufbruch, Abschied und Erinnerung

erzählt. Ein „anrührendes, in der Hauptrolle sehr einfühlsam gespieltes Roadmovie. Die (...) intensiven Vignetten zeichnen eine vielfältige und menschliche britische Gesellschaft, in der die Generationen respektvoll miteinander umgehen.“ (FILMDIENST)

Kino Europa: **Hive**

Fahrije (Yllka Gashi) lebt in Krusha e Madhe, einem Dorf im Kosovo. Seit dem Krieg wird ihr Ehemann vermisst. Um sich finanziell über Wasser zu halten und für ihre Kinder zu sorgen, gründet die potentielle Witwe ein kleines landwirtschaftliches Unternehmen, was die patriarchalisch geprägte Dorfgemeinschaft ablehnt. Fahrije schlägt Feindseligkeit entgegen, aber sie gibt nicht auf. Es entwickelt sich ein Kampf gegen Windmühlen – und die junge Mutter steht bald vor einer schweren Entscheidung.

Die kosovarische Regisseurin „Blerta Basholli hat mit HIVE ein beeindruckendes, zutiefst menschliches und persönliches Werk geschaffen, das von der Kraft und der Hoffnung seiner Hauptfigur und dem Frauenensemble um sie herum lebt. HIVE ist voller Poesie. Hoffnung macht besonders, dass (der Film) auch im Kosovo zu einem Erfolg wurde.“ (AVISUALIZINE.COM) Ausgezeichnet u. a. beim Sundance Film Festival mit dem „Großen Preis der Jury“, dem Regiepreis und dem Publikumspreis sowie mit dem FBW-Prädikat „besonders wertvoll“.

Literatur im Film: **Der Gesang der Flusskrebse**

North Carolina in den 1950er- und 1960er-Jahren. Kya (Daisy Edgar-Jones) wurde als Kind von ihrer Familie verlassen. Sie ist ganz allein in den rauen Sümpfen aufgewachsen und lebt dort noch immer völlig abgeschieden. Die Bewohnerinnen und Bewohner der nahegelegenen Küstenstadt Barkley Cove verachten sie. Über das „Marschmädchen“ kursieren dunkle Gerüchte. Als sie sich zu zwei jungen Männern aus der Stadt hingezogen fühlt, entdeckt sie eine neue Welt. Vielleicht besteht für sie die Chance auf ein anderes Leben. Doch dann wird einer der beiden tot aufgefunden – und Kya gerät unter Mordverdacht.

Olivia Newmans Kino-Adaption des populären Romans von Delia Owens ist eine visuell beeindruckend gestaltete, stark gespielte Mischung aus Coming-of-Age-Drama, Krimi, Romanze, Gerichtsthiller und Naturfilm. „Eine behutsam inszenierte Romanverfilmung über das Erwachsenwerden, weibliche Selbstbestimmung und männlichen Hass. Sehr sehenswert.“ (KINO KONKRET)



Neuer Deutscher Film: **Freibad**

Es ist Sommer und sehr heiß. Die Nerven im einzigen Frauenfreibad Deutschlands liegen blank: Unterschiedliche Kulturen und Temperamente treffen aufeinander, was zu Spannungen und Diskussionen führt. Da ist beispielsweise die Gruppe um Eva (Andrea Sawatzki), die sehr genaue Vorstellungen vom richtigen Verhalten im Freibad hat. Und die Frauen um Yasemin (Nilam Farooq) sorgen für erhebliches Aufsehen, weil sie mit Burkinis baden wollen. Als die Bademeisterin entnervt kündigt, übernimmt Nils ihren Posten. Nun muss er zwischen den diversen Parteien vermitteln – keine leichte Aufgabe für den einzigen Mann vor Ort.

Regisseurin Doris Dörrie (MÄNNER; KIRSCHBLÜTEN – HANAMI; DIE FRISEUSE) „gibt die Bademeisterin im gesellschaftlichen Mikrokosmos. In ihrem FREIBAD, zu dem Männer keinen Zutritt haben, steigen mit den Temperaturen die Konflikte unter den Besucherinnen. Vorurteile, Rassismus, Eitelkeiten und Schönheitsideale sind Themen dieser ziemlich klugen und wunderbar vergnüglichen Culture-Clash-Komödie jenseits ausgetretener Genre-Pfade. Mit erfrischender Leichtigkeit verbindet sich hier vordergründige Komik mit hintergründiger Nachdenklichkeit.“ (PROGRAMMKINO.DE)